Bericht TEKU Aktive Plus 35+/-55+ vom 24. Okt. 2026

Am Samstag, den 24. Oktober 2026, fand der TEKU mit der Hauptleiterkonferenz des Kantonalverbandes Luzern/Ob- und Nidwalden in der Sporthalle Rossmoos in Emmenbrücke statt.

Anwesend waren 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die vom Abteilungsleiter Roger Hafner herzlich begrüsst wurden. Sie durften Informationen und Anliegen aus dem Verband und der Abteilung entgegennehmen. Auch wichtige Daten wurden bekanntgegeben.

Drei verdiente Persönlichkeiten wurden für ihre Treue und langjährige Tätigkeit im Zusammenhang mit dem TEKU Aktive Plus geehrt: Margrit Weber (24 Jahre), Beatrice Thöni (16 Jahre) und Ulrike Modl (16 Jahre). Margrit amtete als administrative Leiterin der Kurse, Beatrice stand dem technischen Bereich vor und Ulrike war die Fitness-'Königin'. Roger Hafner sprach ihnen mit grosser Wertschätzung seinen Dank aus. Er überreichte ihnen einen reichlich gefüllten Geschenkkorb. Die drei engagierten, kompetenten und turnbegeisterten, sehr sympathischen Damen ernteten viel Applaus.

Die drei aktuellen Kursleiterinnen Sibylle Mattli, Evelyne Feuz und Barbara Bolzern übernahmen die Disziplinen 'Partnerübungen', 'Konditions-Circuit' und Line Dance mit grossem Erfolg. Es wurde intensiv gearbeitet.

Der MTV Emmenstrand war mit einem Helferteam involviert mit Adolf Lötscher als Chef. Helfer waren Hansruedi Ineichen, Rolf Schreuder, Heinz Huber, Hans Wigger, Roland Baumann, Urs Bitzi und Geri Ernst.

Aufgabe war es, die Mittagszeit für alle so angenehm wie möglich zu gestalten, sie mit einem feinen Essen zu verwöhnen. Dem ganzen Helferteam gebührt ein grosser Dank für einen erfolgreichen Einsatz.

Zum Abschluss des Kurses trafen sich die drei Gruppen zum Schlussbouquet mit dem Line Dance. Die Darbietung wurde mit grossem Applaus quittiert.

Zu guter Letzt gab es für alle, die noch Lust hatten, Kaffee (auch mit Schnaps), Wein, Bier, Mineralwasser und Kuchen. Allen Kameraden, die einen Kuchen oder eine Linzertorte mitgebracht haben, sei ebenfalls herzlich gedankt; nicht zu vergessen, ihren Frauen.

Dann wurde aufgeräumt. Zufrieden traten auch die letzten Mohikaner den Heimweg an.

Bericht und Fotos: Herbert Unternährer